

Für unsere Veranstaltung zugesagt hat uns ebenfalls **Michael Bernhardt**, langjähriger Mitarbeiter im Berliner Bündnis Freiheit für Mumia Abu-Jamal. Auch er hat Mumia im April 2010 persönlich besucht.

Inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit sind: Sklaverei, Zwangsarbeit und Gefängnisindustrie in den USA und Europa, und vor allem die Todesstrafe. M. Bernhardt:

„Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden - Schluss mit der Todesstrafe überall!“

Amnesty International (AI) registrierte 2009 nur in China, dem Iran, dem Irak und Saudi-Arabien mehr Hinrichtungen als in den Vereinigten Staaten. In 35 der 50 US-Bundesstaaten sehen Gesetze die Todesstrafe für schwere Verbrechen vor. Seit Wiederaufnahme der Hinrichtungen 1976 bis Mai 2010 wurden nach Angaben des US-Death Penalty Information Centers (DPIC) 1210 Todesurteile vollstreckt. Die meisten Exekutionen gab es in Texas (457), Virginia (107) und Oklahoma (92). Häufigste Hinrichtungsart ist die durch eine Giftspritze. Andere Straftäter starben auf dem elektrischen Stuhl, in der Gaskammer, wurden erschossen oder erhängt.

Im Oktober 2009 saßen 3270 zum Tode Verurteilte hinter Gittern. Bei einem großen Teil der zum Tode Verurteilten ist jedoch stark umstritten, ob sie überhaupt schuldig im Sinne der Anklage sind. So lässt sich beobachten, dass hauptsächlich Angehörige von Minderheiten zum Tode verurteilt werden. Über die Hälfte der Todestrakthäftlinge sind Afroamerikaner und Hispanics. Beinahe alle Häftlinge sind arm und waren finanziell nicht in der Lage, selbst eine angemessene Verteidigung zu organisieren.

Die Todesstrafe ist grausam und barbarisch! Sie muss endlich weltweit abgeschafft werden!



Dass das Leben Mumias vom Ausgang der ungewissen Entscheidung der U.S. Justiz abhängt, ist offensichtlich. UnterstützerInnen machen deshalb darauf aufmerksam, dass einer drohenden Hinrichtung am besten im Vorfeld zu begegnen sei, da im Ernstfall nur sehr wenig Zeit zwischen Entscheidung und Hinrichtung sein kann. So wurde jetzt in einer von der Verteidigung initiierten Petition Präsident Obama aufgefordert, anhand von Mumias Fall grundsätzlich gegen die Todesstrafe aktiv zu werden. Unterstützung ist hier möglich unter: www.petitiononline.com/Mumialaw/petition.html

Vieles deutet darauf hin, dass trotz erdrückender Beweislage gegen eine Schuld Mumia Abu-Jamals und jahrzehntelanger öffentlicher Debatten erneut eine lebensbedrohliche Situation für ihn entstehen könnte.

Spendenkonto für BR Deutschland und umliegendes europäisches Ausland:

S.E.B. Bank Bremen;
Konto-Nr. 100 8738 701 (BLZ 290 101 11)
Stichwort »Verteidigung«

Interessante Analyse des Verfahrens unter: <http://mumia-hoerbuch.de/links.htm> und unter www.vvn-bda.de/mumia/ *

* Mumia Abu-Jamal ist seit Oktober 2002 Ehrenmitglied der VVN-BdA

**Für das Leben
und die Freiheit
von Mumia Abu-Jamal!**



**Stoppen wir
die Hinrichtung!**

Todesstrafe weltweit abschaffen!

**Veranstaltung mit dem Theater-
und Filmschauspieler Rolf Becker**

**über einen Besuch bei dem US-Publizisten
Mumia Abu-Jamal im Todestrakt des
Staatsgefängnisses in Pennsylvania/ USA.**

**Am Donnerstag, 29. Juli 2010
um 19.30 Uhr**

**im Südpunkt –
Forum für Bildung und Kultur**

**Pillenreuther Straße 147
90459 Nürnberg**

Veranstalter: VVN-BdA Nürnberg

**Die Veranstaltung wird unterstützt von
Kurt-Eisner-Verein – Rosa-Luxemburg-
Stiftung Bayern und rosa-luxemburg-club
Nbg-Fürth**

Verantw.: G.Neubauer, Königshammerstr. 15a, 90469 Nbg.

Rolf Becker (75) ist Theater- und Filmschauspieler, Mitglied der Gewerkschaft ver.di, Fachbereich Medien



Rolf Becker nutzt seine Popularität, um auf politische und soziale Missstände hinzuweisen und sich für entsprechende Projekte öffentlich zu engagieren

So besuchte er 1999 während des Nato-Kriegs gegen Jugoslawien mit der gewerkschaftlichen Initiative „*Dialog von unten, statt Bomben von oben*“ aus Protest gegen den Krieg das überfallene Land. Seit 2001 besuchte er regelmäßig den inhaftierten Christian Klar. Rolf Becker vertritt oft nicht die Meinung einer breiten Masse der Öffentlichkeit und er scheut sich auch nicht vor Auseinandersetzungen.

Zum Beispiel unterstützt Rolf Becker die Freilassung des zum Tode verurteilten afro-amerikanischen Journalisten Mumia Abu-Jamal. Er liest seit 2008 in verschiedenen Städten das "Manifest der kommunistischen Partei" vor und erinnerte an den jährlichen Jahrestagen an die Bücherverbrennung 1933 durch die Nazis. Bei einer solchen Lesung in Hamburg wurde Becker 2008 von einem ehemaligen Senator der

Hansestadt angegriffen. Das Schmerzensgeld spendete er dem Auschwitz-Komitee.

Mumia Abu-Jamal

* geboren am 24. April 1954 in Philadelphia, Pennsylvania, USA

* Bekannt als Journalist und Bürgerrechtler

* 1982 in Philadelphia wegen angeblichen Mordes an einem Polizisten zum Tode verurteilt

* Seit 28 Jahren in der Todeszelle



Seit nunmehr 28 (achtundzwanzig!) Jahren sitzt Mumia Abu-Jamal im US-Bundesstaat Pennsylvania in der Todeszelle. Er wurde verurteilt für einen Polizistenmord, der ihm als Afroamerikaner und engagierten Gegner des Rassismus offensichtlich unterschoben wurde.

Sein Prozess war nach international üblichen Rechtsstandards schlichtweg eine Farce. Dennoch wurden alle Forderungen nach einem neuen Verfahren immer wieder abgelehnt.

1995 und 1999 konnten bereits geplante Hinrichtungen dank massiver weltweiter Proteste verhindert werden. Und immer noch stehen Entscheidungen von US-Gerichten aus, ob das Todesurteil endgültig bestätigt oder in lebenslange Haft umgewandelt wird.

Wird es bestätigt, muss mit dem schlimmsten gerechnet werden. Konservative US-Politiker und auch der derzeitige Gouverneur von Pennsylvania sind eifrige Verfechter der Todesstrafe.

Mumia Abu-Jamal ist Ehrenbürger der Stadt Paris und Ehrenmitglied der VVN-BdA. Wir werden deshalb auch alle Aktivitäten für sein Leben und seine Freiheit weiterhin unterstützen.

In einer gemeinsamen Resolution der **Nürnberger Stadtrats** (Dez. 2009) zur Abschaffung der Todesstrafe heißt es:

„...Auch der jahrelange, oft jahrzehntelange Aufenthalt in Todeszellen ist (wie z.B. im Fall Mumia Abu-Jamal) ein Verstoß gegen die menschliche Würde. In solchen Fällen muss in neuen Gerichtsverfahren Rechtsstaatlichkeit unter Ausschluss der Todesstrafe hergestellt werden...“

Vorher hatte bereits eine Mehrheit im Fürther Stadtrat – hier gegen die Stimmen der CSU – gegen die Todesstrafe in den USA protestiert und ein neues Verfahren für Mumia Abu-Jamal gefordert.

»Draußen fast nur Weiße, im Gefängnis meist Afroamerikaner«

Aus einem Gespräch mit dem Theater- und Filmschauspieler Rolf Becker über einen Besuch bei dem US-Publizisten Mumia Abu-Jamal im Todestrakt des Staatsgefängnisses in Pennsylvania/ USA. (...)

Hat Mumia Ihnen als Vertreter der kritischen Öffentlichkeit in Europa etwas mit auf den Weg gegeben?

Grüße! Und dass er denen vertraut, die sich engagieren. Er macht allenfalls Vorschläge, vermittelt durch das, was er thematisiert. Den Kampf gegen die Todesstrafe intensivieren. Er erinnert an die, die sich in den Todestrakten selber das Leben nehmen. An José Pagan, der sich am 1. September in einer Nachbarzelle erhängt hat. Über ihn hat er eine Kolumne geschrieben.